

»Eine großartige Einrichtung«

Grünen-Politikerin Sandra Boser hat mit Bürgermeister Bischler den Dorfladen und die Lebenshilfe besucht

Die Landtagsabgeordnete Sandra Boser war am Mittwoch bei Steinachs neuem Bürgermeister Nicolai Bischler zum Antrittsbesuch. Unter anderem besichtigten sie den Dorfladen in Welschensteinach.

Steinach (red/km). Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Landtagsfraktion der Grünen und Abgeordnete im Wahlkreis Lahr/Wolfach, Sandra Boser, war am Mittwoch zum Antrittsbesuch bei Steinachs Bürgermeister Nicolai Bischler, der seit Dezember im Amt ist. Gemeinsam mit Ortsvorsteher Erich Maier besichtigten die beiden zunächst das Dorfladenprojekt im Ortsteil Welschensteinach, heißt es in einer Pressemitteilung. Hier hat Ladeninhaber Günter Thiem, initiiert von dem Verein »Unser Dorfladen Welschensteinach«, einen Edelkaladen mit einem breiten Sortiment im alten Rathaus eingerichtet. Gegenüber von Kindergarten und Kirche können dort nun bereits seit November 2017 die Welschensteinacher Bürger frische Waren einkaufen.

Umfassendes Angebot

Auch samstags hat der Laden, der insgesamt vier Halbzeit- und 450-Euro-Kräfte aus dem Ortsteil beschäftigt, bis 13 Uhr geöffnet. »Wir freuen uns sehr, dass wir den Dorfladen hier haben. So kann gerade auch für ältere Menschen vor Ort ein umfassendes Angebot vorgehalten werden«, sagte Bürgermeister Bischler. Auch die Landtagsabgeordnete Sandra Boser zeigte sich be-



Die Landtagsabgeordnete Sandra Boser hat sich gemeinsam mit Bürgermeister Nicolai Bischler (rechts) beim Antrittsbesuch vor Ort ein Bild von Günter Thiems Dorfladen in Welschensteinach gemacht.

Foto: Büro Sandra Boser

eindrückt und lobte die Arbeit des Vorstandsteams Alexander Kern, Björn Krugielka, Christl Weber und Susan Deschler, die sich um den Erhalt einer Lebensqualität im Ort verdient machen: »Besonders das Dorfladentaxi, mit dem ältere Menschen versorgt werden können, finde ich eine großartige Einrichtung«, so Boser.

Im Anschluss konnte sich die Wolfacher Landespolitikerin vor Ort in den Werkstätten der Lebenshilfe unter der Leitung von Tobias Lerch ein Bild vom Alltag der Arbeitnehmer

dort machen. Um die 50 Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung arbeiten von Montag bis Freitag in der Fertigung von Autoteilen oder Werkzeugbestandteilen in der Einrichtung.

Platz in Arbeitswelt

Daneben gibt es auch eine Fördergruppe sowie eine stationäre Wohnheim. »Die Lebenshilfe bietet Menschen mit Beeinträchtigungen eine Möglichkeit in unserer Arbeitswelt ihren Platz zu finden und sich dadurch wichtig zu

fühlen«, sagte Sandra Boser. Auch Bürgermeister Nicolai Bischler ist mit der Arbeit der Steinacher Lebenshilfswerkstatt sehr zufrieden: »Es ist gut, dass wir hier so eine Einrichtung haben, um auch im ländlichen Umfeld für Menschen mit Behinderung einen sinnvoller Arbeitsplatz anbieten zu können.« Nach einem interessanten Einblick in zwei tolle Projekte in Steinach versprach man, sich bald wieder zu weiteren Themen der Kinzigtal-Gemeinde auszutauschen.

Quelle:

Offenburger Tageblatt vom 11. Mai 2018